



**CONTIGO**  
fairtrade shop

# URSPRUNGSWISSEN

**RICK & JULIE**

*Acacia-Holzprodukte | Philippinen*

## MIT HANDWERKLICHEM UND UNTERNEHMERISCHEM GESCHICK ZUR ERFÜLLUNG EINES TRAUMES

### GESCHICHTE & FAIRTRADE

Die Holzwerkstatt von Rick & Julie (kurz RJ) wurde 1996 von Rick E. Miralles <sup>[1]</sup> und seiner Frau Julie unter dem Namen „RJ Southwestern Design Furniture“ gegründet. Rick, ein ehemaliger Vietnam-Veteran, der in ärmlichen Verhältnissen in Manila aufgewachsen ist, hat immer davon geträumt, sich einmal selbständig zu machen und seine Fähigkeiten und Talente entfalten zu können.

Der Betrieb wurde in Sta. Ignacia, einer Stadtgemeinde in der Provinz Tarlac, auf der Insel Luzon (nördliche Philippinen), komplett neu errichtet.

Zu Beginn produzierte und exportierte er Figuren aus Kokos-Material. Nach Einbruch der Nachfrage begann er Möbel und Wohnaccessoires aus Bambus herzustellen. Diese verkaufte er an lokale Warenhäuser und hatte ebenfalls Erfolge durch Export. In den Folgejahren ergänzte er sein Sortiment um Produkte aus Acaciaholz. Seit 2013 arbeitet RJ mit einer niederländischen Fairhandelsorganisation erfolgreich zusammen, die ihn in der Anfangszeit durch Darlehen, technische Innovationen und Produktentwicklung unterstützte. RJ hat in den letzten Jahren viel getan, um seinen Betrieb und die Arbeitsplätze zu optimieren. Die Ausrichtung auf Qualität, langfristige Zusammenarbeit und Erhalt des Handwerks als wichtiges Einkommen im ländlichen Umfeld von Sta. Ignacia sind überzeugend.

Aktuell beschäftigt RJ zwölf Mitarbeiter, die sich um die Administration, Qualitätskontrolle, Rohmaterialeinkauf und Produktionsleitung kümmern. Diese Mitarbeiter sind zu festen Gehältern und Arbeitszeiten angestellt, erhalten bezahlte Urlaubs- und Krankheitstage und sind nach den gesetzlichen Vorgaben sozial abgesichert. In der Produktion arbeiten 23 sogenannte „sub-contractors“ mit insgesamt 50-60 Handwerkern. Je nach Auftragslage stehen aus nahegelegenen Orten 80-100 weitere ausgebildete Handwerker zur Verfügung. Diese Produktionsmitarbeiter erhalten einen vereinbarten Stücklohn und können sich ihre Arbeitszeit frei einteilen. RJ bezahlt auch für diese Mitarbeiter den gesetzlichen Beitrag zur Krankenversicherung (PhilHealth).





**CONTIGO**  
fairtrade shop

# URSPRUNGSWISSEN

**RICK & JULIE**

*Acacia-Holzprodukte | Philippinen*

Auf dem Betriebsgelände gibt es einen Minimarkt, einfache Schlafräume, mehrere sanitäre Anlagen und eine Kochnische. Diese Einrichtungen werden von Mitarbeitern genutzt, die aus entfernten Dörfern kommen und nicht täglich pendeln können. Sie zahlen keine Miete, lediglich die Stromkosten.

Im Herbst 2016 konnte sich CONTIGO selber vor Ort ein Bild der Werkstatt machen: alle Vorkehrungen im Bereich Arbeitssicherheit werden eingehalten, die Mitarbeiter/innen tragen Sicherheitskleidung und je nach Arbeitsschritt Mundschutz, Gehörschutz und Handschuhe [2].

## VOM BAUM ZUR SALATSCHALE

Auf den Philippinen finden sich mehrere Acacia-Arten. Die von RJ verwendete, stark gemaserte und weit verbreitete Art wird nicht als Plantagenholz angebaut, sondern findet sich als Alleebäume, Straßen- und Feldbegrenzung [3]. Acacia-Bäume können eine Höhe von 20-25 m erreichen. Bauern sind interessiert an Pflanzungen auf ihren Anwesen, da die schnellwachsenden Bäume nach 15-20 Jahren geschlagen und verkauft werden können. In Tarlac gab es durch den Straßenbau in den letzten Jahren viel Holzeinschlag. Die Kommunen stellen eine Genehmigung zum Fällen der Bäume aus, sowie eine Transportgenehmigung. Die Bäume können entweder direkt beim Eigentümer oder über Scouts (Beauftragte) als ganze Stämme gekauft werden. Es wird nur bei Bedarf eingeschlagen, da das Holz frisch verarbeitet werden muss. Für den Abtransport wird der Stamm in Blöcke geschnitten. Da alte Bäume oft innen hohl sind, gibt es oft Baumabschnitte, die nicht verarbeitet werden können, aber dennoch bezahlt werden müssen. Berechnet wird nach einem Raummaß: 1x12x12 Inch = 15 pesos.

Acaciaholz ist elastisch, biegsam und sehr dauerhaft. Es lässt sich gut dreheln und polieren. Farbunterschiede liegen in der Natur dieser Holzart. Die natürliche Maserung bleibt bei der Bearbeitung erhalten. Alle Schalen und Teller werden aus einem Stück Holz gearbeitet [4].

Erster Schritt in der Herstellung ist der Zuschnitt der großen Baumstammklötze mit Bandsägen [5+6], dann folgt das Ausschneiden der Rohform mit Hilfe von Schablonen [7]. Holzreste [8] werden auf dem Grund-





**CONTIGO**  
fairtrade shop

# URSPRUNGSWISSEN

**RICK & JULIE**

*Acacia-Holzprodukte | Philippinen*

stück zu Holzkohle verarbeitet und für das Befeuern der Trocknungsöfen verwendet.

Es folgen Drechsel- und Schleifarbeiten [9], wobei teilweise viel Erfahrung benötigt wird, denn das Arbeiten an einer Drechselscheibe, die 18.000 Umdrehungen/min macht, bedarf größter Konzentration [10]. Sägemehl und Holzspäne findet ebenfalls noch Verwendung: in der Nachbarschaft als Brennmaterial zum Kochen.

Die Trocknung der fertigen Rohprodukte [11] erfolgt in mehreren beheizten Trockenräumen. Da RJ auch Möbel herstellt, stehen große Trocknungskapazitäten zur Verfügung.

Alle Tischwaren und Heimaccessoires werden mit einer transparenten Lasur beschichtet [12], die in einem Ofen unter Hitze fixiert wird. Farbige Akzente werden mit Sprühlack gesetzt.

Unser Hersteller verwendet eine farblose Holzlasur (CN-Lack) der Marke Illinois Lacquer Sanding Sealer oder der Firma Boysen. CN-Lack wird auf Basis von Cellulosenitrat mit weiteren synthetischen Harzen hergestellt. Cellulosenitrat ist ein aus Baumwollfasern entwickeltes synthetisches Kunstharz. Contigo hat die Tischwaren aus Holz auf Lebensmitteleignung testen lassen. Es wurden keine Beanstandungen gefunden. Die bunten Lacke für die Außenseiten der Schalen sind ebenfalls frei von Schwermetallen, aber nicht auf Lebensmittelechtheit geprüft.



## HÄUFIGE KUNDENFRAGEN

*Wie kann ich meine Küchenutensilien aus Acaciaholz reinigen?* Holzprodukte immer von Hand abwaschen und sofort trockenreiben. Hin und wieder mit einigen Tropfen Speiseöl einreiben, das erhält den schönen Glanz.

*Sind alle Acaciaholz-Produkte von RJ oberflächenbehandelt?* Ja, um das Holz vor Feuchtigkeit und Verschmutzungen zu schützen.

*Kann ich meine Schalen für alle Speisen verwenden?* Ja, sie sind für kalte und warme Speisen geeignet, auch für Salate mit Essigmarinaden. Heiße Speisen sollten nicht eingefüllt werden.



**CONTIGO**  
fairtrade shop

# URSPRUNGSWISSEN

**RICK & JULIE**

*Acacia-Holzprodukte | Philippinen*

## HINTERGRUND-INFO PHILIPPINEN

Der Inselstaat der Philippinen [13] setzt sich von Nord nach Süd aus den drei Inselgruppen Luzon, Visayas und Mindanao und etlichen kleineren Inseln zusammen. Insgesamt sind es über 7.100 Inseln, die östlich von Vietnam liegen, mit insgesamt rund 100 Mio. Einwohnern. (Quelle: Wikipedia)

Die Philippinen gelten als ressourcenreiches Land. Sie sind die älteste Demokratie Asiens. Und doch ist es ein Land, in dem über 60 Prozent der Menschen weniger als zwei US-Dollar am Tag zum Leben haben.

(Quelle: [http://www.vernetzter-cr.de/dev/index.php?option=com\\_content&view=article&id=55&Itemid=43](http://www.vernetzter-cr.de/dev/index.php?option=com_content&view=article&id=55&Itemid=43); Stand: 2015)

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind seit Jahren drängende Probleme. Die Arbeitslosenquote auf den Philippinen ist zwar nach offiziellen Angaben relativ moderat und lag zuletzt recht stabil bei ca. 6 Prozent. Allerdings gehen nur ca. 55 Prozent aller Beschäftigten offiziell registrierten und arbeitsrechtlichen Bestimmungen unterliegenden Tätigkeiten nach. Der Rest ist als Dienstleister im Haushaltsbereich, als Aushilfskräfte in der Landwirtschaft u.s.w. tätig. Außerdem verlassen jährlich zahlreiche Menschen das Land, um im Ausland Arbeit zu suchen – mit zunehmender Tendenz.

(Quelle: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/philippinen-node/wirtschaft/212494>; Stand: 14.02.2018)

Die philippinische Wirtschaft weist eine deutliche Zweiteilung auf: Moderne Elektronik-Industrie und boomender Dienstleistungssektor auf der einen Seite, Armut und Selbstversorger-Landwirtschaft andererseits. Hinzu kommt ein Entwicklungsgefälle zwischen dem Großraum Manila, der vielerorts den Entwicklungsstand eines Schwellenlandes widerspiegelt, und den wirtschaftlich rückständigeren Provinzen.

(Quelle: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/philippinen-node/wirtschaft/212494>; Stand: 14.02.2018)

Der UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte kritisierte, dass auf den Philippinen nur 13% der Arbeitnehmer den Mindestlohn erhielten und bestimmte Berufsgruppen von der Zahlung des Mindestlohns ausgenommen seien.

(Quelle: <https://www.amnesty.de/jahresbericht/2017/philippinen>; Stand: 18.02.2017)

Neben Armut und Korruption ist Drogenkonsum die größte Geißel der philippinischen Gesellschaft. Vor allem die Billigdroge Chrystal Meth, die in den Phi-

lippinen »Schabu« genannt wird, ein Aufputschmittel, das Hunger, Müdigkeit und Schmerzen unterdrückt, überschwemmt das Land. Mehr als vier Millionen Filipinos sollen der Droge verfallen sein. Vor allem die Armen versuchen, sich mit den Billigamphetaminen ihr Schicksal schön zu rauchen. Im Juni 2016 trat Rodrigo Duterte das Präsidentenamt an, mit dem Befehl an die Polizei des Landes, die Philippinen innerhalb von drei bis sechs Monaten drogenfrei zu machen. Seither ist ein brutaler Krieg entflammt, der täglich Dutzende Todesopfer fordert, allein innerhalb der ersten fünf Monate 3.500. Auch darüber hinaus kommt es nach wie vor auf den Philippinen zu schweren Menschenrechtsverletzungen: Im Oktober äußerte sich der UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte besorgt darüber, dass Menschenrechtsverteidiger nach wie vor Drangsalierungen, Tötungen und dem Verschwindenlassen zum Opfer fielen und dass diese Straftaten nur in den seltensten Fällen Ermittlungen, Strafverfahren und Verurteilungen nach sich zogen.

(Quelle: <https://www.amnesty.de/journal/2016/dezember/man-kann-nicht-alle-toten-drogenkrieg-den-philippinen> und <https://www.amnesty.de/jahresbericht/2017/philippinen>; Stand: 18.02.2017)

